



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.12.2024
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:56 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow

Anwesend

Vorsitz

Dietmar Speßhardt

Mitglieder des Gremiums

Jana Horn

Susanne Pantel

Jens-Uwe Reinert

Stefan Reißig

Gunnar Schultz

Wasilios Skodras

Sven Stöter

Bernd Wößner

Maik Baalhorn

Carsta Benzien

Heiko Christen

Volker Jessel

Beate Schmülling

Harald Laabs

Britta Heinrich

Siegfried Möller

Karel Bruch

Sebastian Höhn

Christian Kaminski

Verwaltung

Thomas Möller

Gideon Wilken

Erik Hofmann

Dirk Wiese

Roland Masche

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Nicole Welzel

entschuldigt

Gelord Opitz

entschuldigt

Gäste:

Frau Roß, Pressevertreterin der SVZ

Herr Fitzner, Vorsitz Ortsteilbeirat Viez

Frau Schmedemann, Ortsteilbeirat Viez

Herr Boese, Vorsitz Ortsteilbeirat Granzin

Herr Schmüser, Ortsteilbeirat Granzin

Frau Dr. Borchert, Vorsitz Ortsteilbeirat Zapel

Herr Kiencke, Ortsteilbeirat Zapel

Herr Zielke, Ortsteilbeirat Scharbow

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Niederschriftkontrolle
- 6 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 7 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 8 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2024
- 9 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 9.1 Sitzungskalender für das Jahr 2025 2024/0609
 - 9.2 Richtlinie über die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung insbesondere von Vereinen und Verbänden im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich durch die Stadt Hagenow 2024/0606
 - 9.3 Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle am Campus Kietz - Entscheidung auf Basis der Variantenuntersuchung 2024/0611
 - 9.4 Aufhebung Beschluss 2023/0533 zur Umbenennung von Straßennamen in den Ortsteilen Hagenow Heide, Viez und Granzin 2024/0595/01
 - 9.5 Umbenennung von Straßennamen in den Ortsteilen Granzin, Hagenow Heide und Viez 2024/0597/01
 - 9.6 Diskussion zum Haushalt 2025
- 10 Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Beschaffung von mobilen Endgeräten - Kitaeinrichtungen Stadt Hagenow - „Lieferung von 47 Tablets inklusive Klapphüllen mit Tastatur“ 2024/0610

- | | | |
|----|--|-----------|
| 12 | Beschaffung LKW für den Stadtbauhof | 2024/0612 |
| 13 | Informationen der Verwaltung | |
| 14 | Anfragen der Stadtvertreter aus aktuellem Anlass | |
| 15 | Schließung der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterin der Presse zur 4. Stadtvertretersitzung der laufenden Periode.

Herr Speßhardt stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 20 Stadtvertreter anwesend.

Besonders begrüßt **Herr Speßhardt Herrn Siegfried Möller**, der sein Mandat als Stadtvertreter nach über 30 Jahren Mitgliedschaft zum 31.12.2024 niederlegt. Es werden Blumen überreicht. Ebenfalls bedankt sich **Bürgermeister Thomas Möller** für die langjährige Zusammenarbeit sowie das Engagement. Auch die Fraktionsvorsitzenden verabschieden sich persönlich.

2 Einwohnerfragestunde

Anfragen werden nicht gestellt.

3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

In der Sitzung am 14.11.2024 wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

Folgende Informationen zu Umbesetzungen in den Ausschüssen sowie in der Stadtvertretung übermittelt **Herr Speßhardt** laut § 32 a KV M-V (Zuteilungs- und Benennungsverfahren):

Stadtvertretung:

Zum 31.12.2024 legt Herr Siegfried Möller sein Mandat nieder. Dafür begrüßen wir ab Januar 2025 Frau Jana Krull.

Orteilbeirat Hagenow Heide:

Herr Andy Böhm ersetzt Herrn Philipp Merchel.

Wirtschaftsförderausschuss:

Herr Siegfried Möller wird als Ausschussmitglied abberufen, Frau Tina Koß als Ausschussmitglied einberufen.

Hauptausschuss:

Herr Siegfried Möller wird als Stellvertreter für Frau Britta Heinrich abberufen, Frau Jana Krull für diese Stelle einberufen.

Bauausschuss:

Herr Siegfried Möller wird als Stellvertreter für Herrn Gunnar Schultz abberufen, Herr Mario Walter für diese Stelle einberufen.

Rechnungsprüfungsausschuss:

Frau Britta Heinrich wird als Ausschussmitglied abberufen, Frau Jana Krull als Ausschussmitglied einberufen.

Herr Siegfried Möller wird als Stellvertreter für Frau Britta Heinrich abberufen, Frau Britta Heinrich für diese Stelle, dann als Stellvertreterin für Frau Jana Krull, einberufen.

Abwasserzweckverband:

Herr Siegfried Möller wird als Mitglied abberufen, Frau Marie Rathke für diese Stelle einberufen.

SPD-Fraktion:

An die Stelle des stellvertretenden Fraktionsvorsitzes tritt Frau Jana Krull für Herrn Siegfried Möller.

4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Baalhorn beantragt die Ergänzung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt:

„Diskussion zum Haushalt 2025“ aus Dringlichkeitsgründen. Wenn der Haushalt für das Jahr 2025 in der Stadtvertretersitzung am 30.01.2025 beschlossen werde solle, sei eine Diskussion dann nicht mehr möglich. Es bestehe Redebedarf über die vergangene Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und der dort besprochenen Tabelle.

Laut § 29 Absatz 4 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann die Mehrheit der Stadtvertretung eine Erweiterung der Tagesordnung beschließen, wenn eine besondere Dringlichkeit vorliegt, die keinen Aufschub bis zur nächsten Sitzung duldet, merkt **Herr Hofmann** an. Die besondere Dringlichkeit muss nachgewiesen werden.

Als Vorlauf für die Stadtvertretersitzung am 30.01.2025 tagte der Finanzausschuss am 08.01.2025, der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 14.01.2025 und der Hauptausschuss am 16.01.2025.

Da die Unterlagen aus der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr dem Finanzausschuss nicht zugegangen seien, bestehe laut **Herrn Baalhorn** Dringlichkeit.

Laut Einschätzung von **Herrn Speßhardt** bestehe Redebedarf und daher auch die Dringlichkeit, sich über den Haushalt verständigen zu müssen, um diesen im Januar beschließen zu können.

Der Tagesordnungspunkt „Diskussion zum Haushalt 2025“ wird an die Position 9.6 der Tagesordnung gesetzt.

Über den Änderungsantrag wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	2

Über die nun vorliegende geänderte Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	0

5 Niederschriftkontrolle

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**6 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des
Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher Speßhardt,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter, sehr geehrte Vertreterin
der Presse, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Stadtvertretersitzung.

Wie bereits von Herrn Speßhardt erwähnt, hat Herr Siegfried Möller sein
Stadtvertretermandat zum Ende dieses Monats niedergelegt. Ich möchte mich an dieser
Stelle noch einmal ganz offiziell für das langjährige Engagement und die konstruktive
Zusammenarbeit herzlich bedanken. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich
Gute! Vor allem Gesundheit!

Der Beschluss, der in der Hauptausschusssitzung am 02.12.2024 behandelt worden ist, liegt
heute auch der Stadtvertretung zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

**Über die Annahme folgender Spendenbeträge wird im Sinne von § 44 Abs. 4 KV M-V
um Zustimmung der Stadtvertretung gebeten.**

Die meisten Summen der Spenden sind eigentlich dem Hauptausschuss vorbehalten. Da in
diesem Jahr keine Hauptausschusssitzung mehr stattfinden wird und eine Vielzahl der
Spenden kurzfristig eingegangen sind, wird heute die Stadtvertretung gebeten, diese
anzunehmen.

Spendengeber: Firma biotherm Hagenow GmbH, Dr.-Raber-Straße 8, 19230
Hagenow

Spendenbetrag: 1100,00 € für die freiwillige Feuerwehr

Spendengeber: Baalhorn Elektrotechnik, Poststraße 12, 19230 Hagenow
Spendenbetrag: 100,00 € für die Jugendfeuerwehr

Spendengeber: Frau Annette Dassow, Grüner Winkel, 19230 Hagenow
Spendenbetrag: 100,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Herr Daniel Remmert, Heideweg 11,19230 Hagenow OT
Hagenow Heide
Spendenbetrag: 100,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Herr Christian Ulbrich, Ludwigsluster Straße1, 19288 Warlow
Spendenbetrag: 500,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Zahnarztpraxis Gauditz, Heideweg 5, 19230 Hagenow OT
Hagenow Heide
Spendenbetrag: 150,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Total Tankstelle Herr Steffen Gebert, Heideweg 14 a,19230
Hagenow OT Hagenow Heide
Spendenbetrag: 100,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Hagenow- Putz GmbH, Heideweg 10 b,19230 Hagenow OT
Hagenow Heide
Spendenbetrag: 250,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Euronics Nord GmbH, Schweriner Straße 15, 19230 Hagenow
Spendenbetrag: 150,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Jörg und Elke Elvers, 19230 Hagenow Heide
Spendenbetrag: 150,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Frau Rosemarie Möller, Heideweg 17 a, 19230 Hagenow OT
Hagenow Heide
Spendenbetrag: 200,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Herr Robert Mahncke, Schiffbecker Weg 150, 22111 Hamburg
Spendenbetrag: 100,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Friseursalon Dörte Mahncke, Bahnhofstraße 172,19230
Hagenow
Spendenbetrag: 200,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Dr. Wilfried Schultz, Lange Straße 87-89, 19230 Hagenow
Spendenbetrag: 100,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates

Spendengeber: Hagenow Heide 2024
Dr. Stefan Kasischke, Parkstraße 9, 19230 Hagenow
Spendenbetrag: 100,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Speßhardt Optik, Wasserstraße 5, 19230 Hagenow
Spendenbetrag: 500,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Auto Team Hagenow, Rudolf-Diesel-Straße 6, 19230 Hagenow
Spendenbetrag: 100,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Spendengeber: Dirk Remmert Straßenbau, Querweg 4a, 19230 Hagenow, OT
Hagenow Heide
Spendenbetrag: 476,00 € zur Unterstützung der Arbeit des Ortsteilbeirates
Hagenow Heide 2024

Ich bitte Sie, den Spenden zuzustimmen.
Die Spenden werden einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	0

Sachstand zum Haushalt.

Die Bearbeitung des Haushaltes 2025 wurde per gestern geschlossen. Die Haushaltsunterlagen werden nun bis kommenden Freitag dem 20.12 erstellt und für die Beratungsfolge im Januar eingestellt werden, so dass am 30.01. darüber in der Stadtvertretung abgestimmt werden kann.

Aus Sicht der Verwaltung ist hier ein akzeptabler Kompromiss aus weiteren Einsparungen über das HaSiKo 2024 hinaus und moderaten Hebesatzanpassungen aufgestellt worden.

2025 ändern sich die Grundsteuern im Zuge der anstehenden Reform für jeden einzelnen Bürger zum Teil stark. Wohnraum wird im Mittel teurer, Gewerbestandteile dagegen aber signifikant günstiger. Insgesamt würden die Steuereinnahmen um 30% sinken, wenn die Hebesätze gleichblieben.

Der Wunsch einzelner Stadtvertreter, die Grundsteuern 2025 insgesamt abzusenken ist daher nur allzu verständlich. Im Hinblick auf die Inflation der letzten 9 Jahre und dem aktuellen laufenden Defizit aber kaum umsetzbar. Das Jahr 2024 wird vermutlich bereits mit - 1,6 Mio. Defizit im laufenden Finanzhaushalt abschließen. Das Grundsteueraufkommen B von 1,35 Mio. EUR muss daher mindestens stabil bleiben. Mit einem aufkommensneutralen Hebesatz von 520 wird das erreicht. Der Gewerbesteuerhebesatz muss jedoch auf den durchschnittlichen Nivellierungssatz von 390 Punkten steigen – dafür werden die Gewerbetreibenden aber auch durch die Grundsteuerreform entlastet.

So könnten die Jahre 2025 und 2026 noch mit leichten Defiziten hinter uns gebracht werden, bevor sich die Lage ab 2027 etwas bessert.

Nach 8 Monaten Haushaltssperre in 2024 müssen Politik und Verwaltung zusammen den Weg frei machen, um 2025 wieder im Sinne der Bürgerinnen und Bürger handlungsfähig zu sein.

Ohne einen Haushaltsbeschluss im Januar folgt 2025 die Sperre. Nur vertraglich vereinbarte oder rechtlich unabdingbare Sachen können dann noch umgesetzt werden.

Neue Projekte können nicht begonnen werden.

Auch die von den Ausschüssen beschlossene Bekow-Sanierung mit einer Beinahe-100%-Förderung oder der Bau der 3-Feld-Halle der Europaschule könnten dann in Gefahr sein. Die Fördermittel dieser Projekte sind ebenfalls vakant.

Ebenso gefährdet sind die freiwilligen Leistungen, wie kulturelle Veranstaltungen, Förderungen der Vereine ect.

Daher möchte ich Sie heute bitten, diesen Haushalt 2025 für unser Hagenow mit auf den Weg zu bringen.

Weihnachtsbeleuchtung:

Zur Weihnachtsbeleuchtung gehören auch noch Straßenüberspannungen. Diese können dieses Jahr leider nicht mehr angebracht werden, da die Gespräche insbesondere mit den Hausverwaltungen mehr Zeit beanspruchten. Insgesamt haben sich bisher 19 Eigentümer bereit erklärt, Überspannungen zu dulden.

Standortvideo zur Digitalisierung

Im Rahmen unserer Smart City Strategie und der Zusammenarbeit mit Google zu regionalen ChatBots wurde am 3. und 4. 12. 2024 ein Standortvideo in Hagenow zu Marketingzwecken gedreht.

Neue Anwendungen auf der APP

Ab sofort kann sich in den App-stores eine neue Version unserer App heruntergeladen werden. Diese beinhaltet nun auch eine lokale Jobbörse, auf der sowohl Unternehmen als auch Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuchende Inserate einstellen können.

Ebenso neu ist das schwarze Brett, das als Gebrauchtwarenbörse funktioniert.

Zwischenevaluierung des Smart City Projektes

Um für den Abschluss des Projektes gut vorbereitet zu sein, läuft aktuell eine Zwischenevaluierung durch die CIMA Beratungsgesellschaft. Diese wird im Januar 2025 auch dazu eine Umfrage auf unserer App machen.

Maßnahmen am Campus Kietz:

Rückbau der Bestandsschule

Derzeitig erfolgt der Abbruch der Wärmedämmung und der Dachabdichtung, die Fenster sind ausgebaut.

Der Maschinenabbruch wird voraussichtlich erst ab der 3. Kalenderwoche 2025 erfolgen. Der Hinweis zu den noch nicht abgefahrenen Bigbags auf dem Baufeld am Teich wurde an die Bauleitung gerichtet, es geht nach Angabe des Fachbüros keine Gefahr für den Bereich Teich aus.

Förderantrag für das Stadtumbaugebiet Kietz 2025:

Nach einem Gespräch am 03.12. mit dem zuständigen Referat beim Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V haben wir die Antragssumme für den am

15.10.2024 eingereichten Programmantrag 2025 noch einmal erhöht. Die Gesamthöhe für das Fördergebiet beträgt nun 4.203.000,00 €.

Ergänzungsantrag Stadtumbau Kietz:

Wir haben für Kleinmaßnahmen die Chance eines Ergänzungsantrags zum Programmaufruf genutzt, mit dem Maßnahmen von bis zu 50 T€ beantragt werden können. Inhalt sollen Maßnahmen u.a. zur Schaffung der Barrierefreiheit sein, als Antragsgegenstand wurde die weitere Ausstattung der Bushaltestelle Kießender Ring (Buswarteunterstand) beantragt.

Straßen und Tiefbaumaßnahmen Lindenplatz

Die Technischen Abnahmen wurden am 27.11.2024 abgeschlossen. Restleistungen wie u.a. die Errichtung der Bänke stehen noch an.

Die Infosteile musste noch einmal demontiert werden, der Fundamentsockel wird noch hergestellt. Der Fr.-Heincke-Stein wird auch wieder am Standort platziert.

Ein besonderer Dank gilt den Bewohnerinnen und Bewohnern, die während der Bauarbeiten geduldig die notwendigen Einschränkungen hingenommen haben. Ebenso geht ein Dank an alle beteiligten Gewerbetreibenden.

Im Frühjahr 2025, wenn auch das Wasserspiel nach der Winterzeit in Betrieb geht und die letzten Ausstattungsgegenstände aufgestellt sind, wird die Stadt Hagenow die Anwohnerinnen und Anwohner und alle am Bau Beteiligten zu einer offiziellen feierlichen Übergabe einladen.

Die Hagenower Blätter werden in der Ausgabe am 22.12.2024 einen ausführlichen Bericht enthalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

7 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

Da aktuell das Sitzungsprogramm nicht funktioniert, beantragt **Herr Baalhorn** eine Auszeit.

Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen und um 18:30 Uhr fortgesetzt.

An welcher Stelle die über den Mängelmelder eingereichten Defekte eingehen und ob die Mängel, insbesondere die defekte Straßenbeleuchtung, behoben wurden, erfragt **Herr Kaminski**.

Es habe in einigen Straßenzügen Einschränkungen bei der Straßenbeleuchtung gegeben, erklärt **Herr Wiese**. Bis auf Kleinigkeiten seien die Mängel bearbeitet worden.

Bisher gebe es keine Rückmeldefunktion für eingegangene Mängel, ergänzt **Herr Möller**. Diesbezüglich stehe die Stadtverwaltung bereits in Kontakt mit dem Programmierer der HageNOW! - APP.

Herr Boese weist auf die Bankettarbeiten im Ortsteil Granzin hin. Zudem sei die Beräumung der Erdhaufen noch vorzunehmen sowie Äste und Gehölze aus den Gräben zu entfernen. Am Denkmal in Granzin seien noch restliche Aufräumarbeiten von der Baumfälligkeit zu erledigen. Im Hinblick auf den Zustand der Bushaltestelle erachte Herr Boese eine separate Mängelaufnahme als ratsam. Pflegearbeiten an den Spielplatzgeräten seien notwendig, der

Informations- und Schaukasten benötige eine neue Verglasung.

Die Hinweise werden aufgenommen. Ein Termin für eine Ortsbegehung zwecks detaillierter Mängelaufnahme werde vereinbart, erklärt **Herr Möller**.

Bereits seit sehr langer Zeit stehe an der B321 an der Königsstraße eine Warnbake, die dringend beseitigt werden müsse, merkt **Herr Baalhorn** an. Zudem bereitet ein Kanaldeckel in der Feldstraße Probleme. Hier sollte die Kreisstraßenmeisterei kontaktiert werden.

Sowohl die Kreisstraßenmeisterei als auch der Abwasserzweckverband seien über das Absinken des Deckels in Kenntnis gesetzt worden, erklärt **Herr Möller**.

Das Anbringen der in Richtung Hagenow Heide abhandengekommenen Geschwindigkeitsmesstafel empfehle **Frau Benzien** in Höhe der dortigen Bushaltestelle. Darüber hinaus erkundigt sie sich nach dem Sachstand zur geplanten Änderung dieser Haltestelle.

Die Stadtverwaltung stehe zu einem Teilflächengrunderwerb laut **Herrn Wiese** mit den Eigentümern in Kontakt.

Die **Geschwindigkeitsmessenanlage** sei städtisch und könne an verschiedenen Standorten angebracht werden. **Der Hinweis, sie an der Bushaltestelle anzubringen, werde gern aufgenommen.**

Um bei der Überarbeitung der Bushaltestelle schnellstmöglich voranzukommen, solle zunächst eine Betretungserlaubnis erwirkt werden, bevor ein eventueller langwieriger Grundstückserwerb erfolgen könne, ergänzt **Herr Möller**.

Aus welchem Grund die für die Poststraße erworbene Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr nicht angebaut worden sei, werde Herr Möller nachrecherchieren. Laut **Herrn Baalhorn** sei eigens für diese Straße eine neue Beleuchtung angeschafft worden.

In Bezug auf das aktuell ausgefallene System ALLRIS verweist **Herr Möller** auf eine vermutete Störung seitens des Zweckverbandes.

Herr Speßhard gibt bekannt, dass die Sitzung trotzdem laut Tagesordnung weitergeführt werde. Die Dokumente, die einmal heruntergeladen worden seien, sind weiterhin abrufbar, es kann nur nicht aktualisiert werden.

8 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2024

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	3

9 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

9.1 Sitzungskalender für das Jahr 2025

2024/0609

Herr Kaminski fragt nach einer Möglichkeit, die Termine des Hauptausschusses ebenfalls im Bürgerinformationssystem auf der homepage ersichtlich zu machen. Diese Option werde laut **Herrn Speßhardt** geprüft.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt den Sitzungskalender für das Jahr 2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	0

9.2 Richtlinie über die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung insbesondere von Vereinen und Verbänden im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich durch die Stadt Hagenow

2024/0606

Beschluss:

Die Stadtvertretung Hagenow beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie über die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung insbesondere von Vereinen und Verbänden im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich durch die Stadt Hagenow.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	0

9.3 Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle am Campus Kietz - Entscheidung auf Basis der Variantenuntersuchung

2024/0611

Es fehle die geforderte Gesamtkostenaufstellung, auch inklusive der Kosten für den Abriss sowie die Umverlegung des Regenwasserkanals, bemängelt **Herr Baalhorn**.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sei dargestellt worden, dass es sich am Kietz um ein Gesamtvorhaben verschiedener Maßnahmen und Förderprogramme handle, erläutert **Herr Wiese**. Die Maßnahmen seien aus verschiedenen Vermögen, werden gesondert durchgeführt und abgerechnet. Eine detailliertere Kostenübersicht als im Anhang beigefügt, sei so nicht erstellbar.

Nach der Forderung einer solchen detaillierten Kostenaufstellung sei jedoch ein anderes

Gefühl vermittelt worden, entgegnet **Herr Speßhardt**. Vorab hätte klar kommuniziert werden müssen, dass die Erstellung einer derartigen Liste in geforderter Form nicht möglich sei.

In der gemeinsamen Ausschusssitzung des Finanzausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sei dargelegt worden, dass verschiedene Kostenansätze vorliegen, die zu betrachten sind, antwortet **Herr Wiese**. Die Grundlagen des Fördergebietes Kietz seien auch bereits durch die Haushaltsplanungen bekannt. Ergänzend kann gesagt werden, dass die Umverlegung des Regenwasserkanals 250.000 Euro ausmachen werden.

Im Jahr 2019 sei das Projekt für 6,5 Mio Euro beschlossen worden, erinnert **Frau Benzien** und möchte wissen, was zu einer Verdoppelung der Kosten geführt habe. In Zarrentin werde eine Kita mit knapp 76 % Förderung gebaut. Wie erklärt sich dieser große Unterschied?

Herr Möller stellt klar, dass den großen Unterschied hier das Förderprogramm „ELER“ (Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) darstelle. Dieses greife nur bei einer Einwohnerzahl von bis zu 10.000.

Zur Frage nach der Baukostenentwicklung erläutert **Herr Wiese**, dass ein Planungswettbewerb, bei welchem die Sporthalle für ursprünglich 6,5 Millionen Euro geplant wurde, eine grundsätzliche Planungsgrundlage darstelle. Hinzu kamen Aspekte wie die Corona-Pandemie, Lieferengpässe, Materialkostenerhöhung sowie kriegsbedingte Faktoren, mit welchen umgegangen werden musste.

Mit einer Kostensteigerung von lediglich 1,9 % im gleichen Zeitraum sei die Kulturmühle in Parchim gebaut worden, vergleicht **Herr Speßhardt** mit dem Hinweis, dass uns das Geld, was zusätzlich ausgegeben werde, an andere Stelle dann fehle.

Der Beschlussvorschlag sei nicht eindeutig formuliert, merkt **Herr Kaminski** an. Es können nicht beide Varianten beschlossen werden.

Die Verwaltung werde den Alternativvorschlag im Anschluss erläutern, erklärt **Herr Speßhardt**. Zur Abstimmung werden die Beschlussvorschläge separat verlesen und gesondert abgestimmt.

Herr Jessel äußert sich besorgt im Falle nicht oder nicht vollständig gewährleisteter Fördermittel.

Unstrittig sei, dass eine Finanzierungssicherheit benötigt werde, erläutert **Herr Wiese**. Beim gemeinsamen Termin beim Landesförderinstitut mit dem Innenministerium am 03.12.2024 wurde auch Variante 2 a besprochen.

Deutlich wurde ein Risiko, wenn von der geplanten Variante mit Nutzung der Dachebene abgesehen werde. Konsequenzen hinsichtlich der Förderung konnten noch nicht benannt werden. Die Fördermittel seien auf Basis der ursprünglich eingereichten Variante errechnet worden.

Ein Wegfall der Dachnutzung bedeute zudem eine Verzögerung des Baubeginns um mindestens weitere 6 Monate bedingt durch eine dann erforderliche zusätzliche Prüfung. Das Gründach sowie die Dachnutzung könnten über Klimaschutzfördermittel beantragt werden

Eine Zwischenfinanzierung durch Kredite sei unvermeidbar.

Aktuell befinden wir uns im Förderantragsprozedere, die Wege sind aufgezeigt, die Finanzierung jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht gesichert.

Die Fraktion Die Linke unterstützt die Variante 2. Diese befinde sich auf einem guten planerischen Stand, eine termingerechte Umsetzung wäre möglich, bringt **Herr Laabs** zum Ausdruck. Investitionen in die Zukunft sind kostenintensiv, die entstehenden Schulden jedoch vertretbar, zumal Einsparungen aufgezeigt werden. Im Interesse unserer Kinder sollte so schnell wie möglich mit dem Bau begonnen werden.

Herr Skodras beantragt eine namentliche Abstimmung.

Es liege keine schriftliche Genehmigung für Fördermittel vor, betont **Frau Benzien**. Die Verdoppelung der Kosten sei nach wie vor nicht nachvollziehbar. Die CDU-Fraktion spreche sich für die Variante 2 a aus, wie sie in der gemeinsamen Ausschusssitzung besprochen wurde.

In der Tat liegen keine Zuwendungsbescheide vor, was auch zu keinem Zeitpunkt behauptet worden sei, erwidert **Herr Wiese**. Es gebe eine schriftliche Inaussichtstellung, Bescheide an sich werden generell spät genehmigt.

Herr Baalhorn stellt klar, dass die seit dem 02.12.2024 vorliegende Variantenuntersuchung bereits im April seitens des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr gefordert worden sei. Nach der Sommerpause sollte diese zur Verfügung gestellt werden. Wäre dieses Zeitfenster eingehalten worden, hätte der Baubeginn beschleunigt werden können. Die Schuld liege hier weder bei den Ausschüssen noch bei der Stadtvertretung.

Eine Kostenverdoppelung sei auch für **Herrn Stöter** nicht nachvollziehbar. Es müsse jedoch eine Lösung gefunden werden. Zwecks Beratung beantragt er eine Auszeit.

Die geforderte Liste habe nicht nach der Sommerpause vorgelegen, jedoch nicht erst am 02.12.2024, korrigiert **Herr Möller**. Sie wurde zur Sitzung der Stadtvertretung am 14.11.2024 zur Verfügung gestellt.

Die Sitzung wird von 19:19 Uhr bis 19:28 Uhr unterbrochen.

Frau Benzien gibt bekannt, dass sich darauf verständigt wurde, für die Variante 2a eine Deckelung in Höhe von 11,95 Millionen Euro zu vereinbaren.

Variante 2a bewirke laut **Herrn Skodras** keine nennenswerte Ersparnis, beinhalte eine Vielzahl an Änderungen und koste somit viel wertvolle Zeit, die dann eventuell wiederum noch eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Er spricht sich für Variante 2 aus.

Herr Höhn empfiehlt Variante 2 mit ebenfalls einer Deckelung.

Aus rechtlicher Sicht sei eine Deckelung laut **Herrn Möller** möglich.

Über die Änderungsanträge wird namentlich wie folgt abgestimmt:

Im Ergebnis der Konsultation beim Landesförderinstitut M-V vom 03.12.2024, Im Beisein des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung – Referat Stadtentwicklung und Städtebauförderung – beschließt die Stadtvertretung der Stadt Hagenow für die Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle am Campus Kietz die Planungen auf Basis der Variantenuntersuchung die Umsetzung der **Variante 2** fortzuführen **mit einer Deckelung von maximal 11,95 Millionen Euro**.

Namentliche Abstimmung

Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	Abwesend
Baalhorn, Maik	X			
Benzien, Carsta	X			
Brüch, Karel	X			
Christen, Heiko	X			
Heinrich, Britta	X			
Höhn, Sebastian	X			
Horn, Jana	X			
Jessel, Volker	X			

Kaminski, Christian	X			
Laabs, Harald		X		
Möller, Siegfried	X			
Opitz, Gelord				X
Pantel, Susanne	X			
Reinert, Jens-Uwe	X			
Reißig, Stefan	X			
Schmülling, Beate	X			
Schultz, Gunnar	X			
Skodras, Wasilios		X		
Speßhardt, Dietmar	X			
Stöter, Sven	X			
Welzel, Nicole				X
Wößner, Bernd	X			

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt für die Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle am Campus Kietz die Planungen auf Basis der Variantenuntersuchung für die Umsetzung der **Variante: 2a** - Votum der außerordentlichen Ausschusssitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung Bau- und Verkehr und des Finanzausschusses am 02.12.2024 – fortzuführen, **mit einer Deckelung von maximal 11,95 Millionen Euro.**

Namentliche Abstimmung

Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	Abwesend
Baalhorn, Maik	X			
Benzien, Carsta	X			
Brüch, Karel	X			
Christen, Heiko	X			
Heinrich, Britta	X			
Höhn, Sebastian	X			
Horn, Jana	X			
Jessel, Volker	X			

Kaminski, Christian	X			
Laabs, Harald		X		
Möller, Siegfried	X			
Opitz, Gelord				X
Pantel, Susanne	X			
Reinert, Jens-Uwe	X			
Reißig, Stefan	X			
Schmülling, Beate	X			
Schultz, Gunnar	X			
Skodras, Wasilios		X		
Speßhardt, Dietmar	X			
Stöter, Sven	X			
Welzel, Nicole				X
Wößner, Bernd	X			

Beschluss:

Alternativvorschlag: Im Ergebnis der Konsultation beim Landesförderinstitut M-V vom 03.12.2024, im Beisein des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung - Referat Stadtentwicklung und Städtebauförderung - beschließt die Stadtvertretung der Stadt Hagenow für die Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle am Campus Kietz die Planungen auf Basis der Variantenuntersuchung die Umsetzung der Variante 2 **mit einer Deckelung in Höhe von 11,95 Millionen Euro fortzuführen.**

Namentliche Abstimmung

Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	Abwesend
Baalhorn, Maik	X			
Benzien, Carsta	X			
Brüch, Karel	X			
Christen, Heiko	X			
Heinrich, Britta	X			

Höhn, Sebastian	X			
Horn, Jana	X			
Jessel, Volker	X			
Kaminski, Christian	X			
Laabs, Harald	X			
Möller, Siegfried	X			
Opitz, Gelord				X
Pantel, Susanne	X			
Reinert, Jens-Uwe	X			
Reißig, Stefan	X			
Schmülling, Beate	X			
Schultz, Gunnar	X			
Skodras, Wasilios		X		
Speßhardt, Dietmar		X		
Stöter, Sven	X			
Welzel, Nicole				X
Wößner, Bernd	X			

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	2	0

Eine Abstimmung über den Beschluss mit Variante 2 a entfällt somit.

9.4 Aufhebung Beschluss 2023/0533 zur Umbenennung von Straßennamen in den Ortsteilen Hagenow Heide, Viez und Granzin

2024/0595/01

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt die Aufhebung des Beschlusses 2023/0533 zur Umbenennung von Straßennamen in den Ortsteilen Hagenow Heide, Viez und Granzin.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	1	0

9.5 Umbenennung von Straßennamen in den Ortsteilen Granzin, Hagenow Heide und Viez

2024/0597/01

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt die Umbenennung der "Dorfstraße" im Ortsteil Granzin in "Hofstraße", des "Waldweges" im Ortsteil Hagenow Heide in "Eichhörnchenweg", des "Mühlenweges" im Ortsteil Viez in "Zur Wassermühle".

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	0

9.6 Diskussion zum Haushalt 2025

9.6 Diskussion zum Haushalt 2025

In der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses sowie des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 02.12.2024 seien die Listen über Instandhaltung, Werterhaltungsmaßnahmen und Investitionen besprochen worden. Einige Punkte sollten in der Stadtvertretung geklärt werden. Da auf der nächsten Stadtvertreterversammlung am 30.01.2025 der Haushalt bereits beschlossen werden sollte, gebe es vorab keine Klärungsmöglichkeiten über diese Punkte, begründet **Herr Baalhorn** die Dringlichkeit des Tagesordnungspunktes. Zudem erfragt er die Anzahl der im Jahr 2024 verkauften Gewerbestandstücke.

Grundstücksangelegenheiten können nur im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden, erklärt **Herr Möller**.

Kritische Punkte der besprochenen Listen mit Klärungsbedarf fasst **Herr Wiese** zusammen:

Die für eine Konzepterstellung eingeplanten 15.000 Euro für die Sanierung der Holzfenster im Rathaus sollten laut Bauausschuss möglichst für einen Fensteranstrich verwendet werden.

Für die eingeplanten 30.000 Euro für die Erweiterung und Erneuerung der Gegensprechanlage inklusive Telefonanlage in der Stadtschule Mühlenteich (Haupt- und Nebengebäude) konnten 3000 Euro Ersparnis erwirkt werden.

Anstatt der ursprünglich geplanten 20.000 Euro für die Instandsetzung des Hallenbodens sowie der Spielfeldmarkierungen in der Sporthalle Teichstraße werden nun nur noch 12.000 Euro für das Jahr 2025 eingeplant. Die Reduzierung begründet sich dadurch, dass aus Unfallschutzgründen bereits ein Abschnitt erneuert werden musste.

Die Wärmeerzeugungsanlage in der Sporthalle Teichstraße muss erneuert werden. Hier könnte mit Sperrvermerken gearbeitet werden. In Abhängigkeit der kommunalen Wärmeplanung werde an dieser Stelle mit der Stadtwerke Hagenow GmbH zusammengearbeitet.

Gestrichen wurde seitens des Bauausschusses die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser inklusive der Montage eines Wandbelags in der Prof.- Dr. – Friedrich – Heincke Schule für das Jahr 2025 in Höhe von 25.000 Euro. Diese Maßnahme solle für das kommende Jahr neu diskutiert werden.

Der Austausch des Bodenbelages in den Räumen der Schulleitung sowie der stellvertretenden Schulleitung und des Sekretariats der Prof. -Dr.- Friedrich-Heincke Schule in Höhe von 10.000 Euro wurde ebenfalls seitens des Ausschusses gestrichen und zunächst auf das Jahr 2026 verschoben.

Der geplante Betrag in Höhe von 21.000 Euro für die Erweiterung der Stabmattenzaunanlage beim Haus der sozialen Dienste sowie dem Freizeithaus sei zu hoch angesetzt. Hier empfehle die Verwaltung jedoch die Ergänzung der bereits begonnenen Stabmattenzaunanlage. Eine Änderung auf Maschendraht sei aus Sicherheitsgründen nicht ratsam.

Die Werte, die aktuell für die Kitas vorliegen, seien Ergebnis der Entgeltverhandlungen und verblieben für Werterhaltungsmaßnahmen auch in den Einrichtungen. Auch diese Mittel sollten in der Planung enthalten bleiben.

Auch für die Sanierung des Parkett-Sportbodens sowie die Erneuerung der Spielfeldmarkierungen in der Otto-Ibs-Sporthalle rege die Verwaltung an, die Mittel stehen zu lassen. Die Arbeiten am Fußboden seien noch nicht durchgeführt worden, es handelte sich bisher lediglich um Grundreinigungsmaßnahmen.

Der Stabmattenzaun sei durch den Bauausschuss gestrichen worden, korrigiert **Herr Baalhorn**.

Die Frage, ob sich die Ausgaben in der Kita Regenbogenland durch die Entgeltverhandlungen gänzlich kompensieren, bestätigt die Verwaltung.

Ob die Räumlichkeiten der Feuerwehr als Lagerhalle für Material nutzbar wären, erkundigt sich **Herr Baalhorn**. Dann könnten 125.000 Euro für den Bau einer Lagerhalle eingespart werden.

Die Art der Nachverwendung der feuerwehrtechnischen Zentrale sei aktuell noch ungewiss. Die Schulungsräume sowie die 2 Büroräume dürfen von uns weiterhin genutzt werden, informiert **Herr Möller**. Als überlegenswert erachte er für Lagerkapazitäten einen Überseecontainer. Der Bau einer Lagerhalle könne verschoben und somit zunächst mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Dass diese thematisierten Listen dem Finanzausschuss nicht vorlegt worden seien, bewerte **Frau Benzien** als bedauerlich. Hier liege ein generelles Problem in der Haushaltsdiskussion vor. Ebenso fehlten Haushaltspositionen in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Ordnung. Es sei unwahrscheinlich, dass der Haushalt diesen Ausschuss nicht betreffe.

Bisher zeigte die Haushaltsdebatte noch keinerlei Relevanz für den Umweltausschuss, antwortet **Herr Möller**. Gern könne der Ausschuss signalisieren, was künftig anders gehandhabt werden solle.

Auch dem Ausschuss Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Kitas seien keine Informationen zur Haushaltsplanung vorgelegt worden, ergänzt **Frau Heinrich**. Lediglich eine Tischvorlage am Abend der Sitzung wurde nachgereicht. Um seitens des Ausschusses eine Empfehlung abgeben zu können, wünsche sie einen Tagesordnungspunkt zum Thema Haushalt in der Ausschusssitzung im Januar 2025.

Die Haushaltsunterlagen befinden sich aktuell in der Erstellung und werden für die Beratungsfolge im Januar eingestellt, wiederholt **Herr Möller** mit Hinweis auf den Bericht zuvor. Wie auch bisher gehandhabt, stelle die Verwaltung den Haushalt zunächst intern aus den einzelnen Bereichen auf. Anschließend werde er zur Diskussion in die Ausschüsse gegeben. Es könne nichts vorgelegt werden, woran aktuell noch gearbeitet wird.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr herrschte Einigkeit darüber, dass 60.000 Euro für die Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage in der Turnhalle Teichstraße ein zu hoher Betrag sei und darüber informiert werden solle, was konkret die 60.000 Euro beinhalten, erinnert **Herr Brüch**.

Um einen Spareffekt bei der geplanten Anschaffung einer gebrauchten Hubarbeitsbühne in Höhe von 30.000 Euro einschätzen zu können, erfragt **Herr Brüch**, wie oft in den Jahren 2024, 2023 und 2022 eine solche Bühne gemietet wurde.

Die genaue Anzahl der Einsätze könne **Herr Wiese** nicht beziffern, sie wurde jedoch sehr häufig genutzt, nicht als Arbeitsbühne in dem Sinne, sondern um auf die Dächer zu gelangen und dort Arbeiten ausführen zu können.

Anstelle der ursprünglich geplanten Anschaffung eines Allradfahrzeuges für den Bauhof, welches auch einen Ladearm sowie einen Arbeitskorb enthalten sollte, sei jetzt ein anderes Fahrzeug eingeplant worden. Es habe noch keine Möglichkeit gegeben, sich hierüber zu informieren, bemängelt **Herr Brüch**.

Herr Speßhardt stoppt die Debatte an dieser Stelle. Bei den Beispielen handle es sich um klassische Ausschussarbeit. Es scheint ein Kommunikationsproblem zwischen den Ausschüssen vorzuliegen, besprochene Details mit daraus resultierenden Unterlagen scheinen nicht an richtiger Stelle anzukommen. Aktuell sehe er keinen Mehrwert in dieser Diskussion, die Sitzungen der Fachausschüsse folgen im Januar, für die Einzelabstimmungen gibt es die Ausschüsse.

Auch in der Vergangenheit habe sich der Ausschuss für Umwelt, Energie und Ordnung mit Haushaltsthemen beschäftigt, stellt **Herr Laabs** richtig. Als Beispiel nennt er die Anschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehr.

Generell sollte der Haushalt immer im alten Jahr beschlossen werden, um Verzögerungen zu vermeiden, erinnert **Herr Baalhorn**. Als Folge gab es z.B. keine Änderung im Flächennutzungsplan, was wiederum tiefgreifende Konsequenzen nach sich ziehen könne. Zudem sei das Fehlen von Unterlagen für die Ausschusssitzungen inakzeptabel.

Herr Stöter befürworte die Handhabung, die Haushaltsdebatte zunächst in den Ausschüssen zu führen. Jedoch sei die Terminsetzung mit avisiertem Beschluss am 30.01.2025 zu eng. Für größere Investitionen sei eine Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und Leihkosten generell wünschenswert, um eine Bewertungsgrundlage zu schaffen.

Aufgrund strittiger Einzelinvestitionen sollte laut **Herrn Wilken** nicht der komplette Haushalt verschoben werden. Große Investitionsprojekte würden dadurch gebremst. Er verweist auf einen Vorschlag aus dem Finanzausschuss, größere Investitionen mit einem Sperrvermerk versehen zu können.

Deutlich wurde, dass sich die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter aktiv an der Haushaltsplanung beteiligen möchten, fasst **Herr Speßhardt** zusammen.

Er äußert die Bitte nach einer stärkeren Einbindung in die frühzeitige Diskussion. Es solle in den Ausschüssen nach Vorschlägen, Themen oder Investitionen gefragt werden, die mitaufgenommen werden sollen, bevor der Haushalt aufgestellt wird. Diese können dann vorab eingearbeitet werden.

10 Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:18 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Interesse.

Vorsitz:

Schriftführung:

Dietmar Speßhardt

Janett Weber